



Institute for Advanced Studies
Institut für Höhere Studien

26. März 1999

Prognose der österreichischen Wirtschaft 1999/2000

Außenwirtschaft verflacht Steuerreform erwacht

Das IHS hält weiterhin an einer moderat optimistischen Sicht der kurzfristigen Wirtschaftsaussichten in Österreich fest. Zwar ist bereits an den Daten erkennbar, dass die Abschwächung der Außenhandelsdynamik rascher und heftiger eingesetzt hat, als zu Jahresbeginn noch zu erwarten war. Andererseits ist aber auch zu erwarten, dass die Steuerreform ein beträchtliches Ausmaß an kurzfristiger konjunktureller Belebung bringen wird.

Die internationale Wirtschaftsentwicklung ist durch eine zunehmende Disparität zwischen den USA und dem Rest der Welt (Europa und Japan) gekennzeichnet. Während die amerikanische Konjunktur von Jahr zu Jahr eine Verlängerung erlebt, scheint Japan wenig Aussichten auf eine rasche Befreiung von struktureller Stagnation zu haben. In Deutschland hat sich die kurzfristige Konjunkturbeurteilung verdüstert, wenn auch die mittelfristigen Aussichten nach wie vor als intakt angesehen werden.

Das IHS geht davon aus, dass die wirtschaftlichen Probleme in Deutschland über einen konjunkturellen Rahmen hinausgehen und vor allem von einer Verfestigung des Pessimismus bei Investoren begleitet sind. Auf Grund der intensiven wirtschaftlichen Verflechtung ist auch Österreich davon betroffen, wenn auch das Ausmaß der Konjunkturverflachung durch hausgemachte Faktoren (größere Bedeutung des Osthandels, Steuerreform, Erholung des Tourismus) weniger ausgeprägt ist.

Das reale Bruttoinlandsprodukt wird heuer um 2.3 % und nächstes Jahr um 2.1 % wachsen. Damit bleibt Österreich zwar wesentlich über dem Tempo des Wirtschaftswachstums in Deutschland; die Dynamik der wirtschaftlichen Entwicklung kann jedoch kaum als typisch für eine Aufschwungsphase der Konjunktur angesehen werden. Seit 1991 hat es keine zwei aufeinanderfolgenden Jahre mit mehr als 3 % Wachstum gegeben. Ein solches Muster ähnelt der Wellblechkonjunktur der frühen achtziger Jahre.

Die Wachstumsabschwächung geht von einer Erlahmung der Dynamik im Außenhandel aus. Während zwischen 1993 und 1998 das jährliche Wachstum der Güterexporte etwa 7.2 % betragen hat, wird heuer eine Wachstumsverlangsamung auf 3.6 % registriert. Nächstes Jahr wird der österreichische Güterexport mit 3.9 % nur unwesentlich schneller expandieren. Neben den globalen Krisenherden (Asien, Lateinamerika, Russland) trägt auch die vorsichtige Einschätzung des deutschen Wirtschaftsklimas zu dieser Beurteilung bei. Die Zunahme der Warenimporte wird heuer mit 3.6 % und nächstes Jahr mit 4.3 % etwas moderater ausfallen.

Positiv zu vermerken ist die nachhaltige Erholung der österreichischen Tourismuswirtschaft, die insgesamt auch durch die tragischen Lawinenunfälle dieses Winters nicht beeinträchtigt werden konnte. Nach der Schrumpfung und Stagnation der Jahre 1992 bis 1997 kann seit dem Vorjahr wieder eine stärkere Expansion der österreichischen Tourismusexporte registriert werden. Importseitig geht das IHS zwar von einer Belebung für heuer und nächstes Jahr aus, trotzdem kann der Reiseverkehrssaldo wieder kräftig zunehmen (23.6 Mrd. öS im Jahr 1999 bzw. 25.2 Mrd. öS im Jahr 2000).

Die Stütze der heimischen Konjunktur bleibt der private Konsum, dessen Wachstum heuer 2.2 % und nächstes Jahr 2.5 % betragen wird. Vor allem nächstes Jahr wird die Steuerreform zu einer kräftigen Belebung des realen disponiblen Einkommens beitragen. Bei der Art der ins Auge gefassten Steuererleichterungen (einkommensunabhängige Steuergutschriften, Familienpaket) ist davon

auszugehen, dass mit diesen ein hoher Konsumeffekt verbunden ist.

Die Ausrüstungsinvestitionen werden weiterhin relativ stark expandieren (3.8 % heuer und 3.3 % nächstes Jahr). Dazu tragen auch die Einführung der gemeinsamen europäischen Währung sowie neue Möglichkeiten im Telekommunikationsbereich bei. Kräftige Impulse werden in Österreich auch durch das Schieneninfrastrukturprogramm gesetzt.

Inflationäre Tendenzen sind weiterhin nicht erkennbar. Die Prognose des Verbraucherpreisauftriebs musste leicht nach unten korrigiert werden. Nunmehr erwartet das IHS für heuer eine Preissteigerung um 0.8 %. Für nächstes Jahr ist wegen der auslaufenden Energiepreisverringerungen eine leichte Beschleunigung auf 1.2 % zu erwarten. Die Zunahme des BIP-Deflators liegt wegen der importierten Preisstabilität etwas über diesen Werten.

Der Wachstumsverlangsamung des BIP entsprechend gibt es auch nur Aussicht auf eine moderate Zunahme der Beschäftigung um 0.5 % heuer und 0.2 % nächstes Jahr. Die Arbeitslosigkeit wird im Prognosezeitraum annähernd konstant bleiben.

Die steuerliche Belastung des Produktionsfaktors Arbeit hat einen historischen Höchststand erreicht. Vor diesem Hintergrund erscheint dem Institut eine über das gegenwärtig in Diskussion stehende Ausmaß hinausgehende Rücknahme der Lohnnebenkosten angebracht. Insbesondere sollte das gegenwärtige System der Wohnbauförderung überdacht werden.

Weitere Informationen: Univ.-Prof. Dr. Bernhard Felderer, Tel.: 599 91-125, E-Mail: felderer@ihs.ac.at

Univ.-Doz. Dr. Andreas Wörgötter, Tel.: 5999 91-149, E-Mail: woergoet@ihs.ac.at

Wichtige Prognoseergebnisse

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in Prozent

| | 1998 | 1999 | 2000 |
|--|------|------|------|
| Bruttoinlandsprodukt, real | 3.3 | 2.3 | 2.1 |
| Privater Konsum, real | 1.7 | 2.2 | 2.5 |
| Dauerhafter Konsum | 0.9 | 4.3 | 4.5 |
| Nichtdauerhafter Konsum (inkl. Dienste) | 1.8 | 1.9 | 2.2 |
| Bruttoanlageinvestitionen, real | 4.9 | 3.2 | 2.6 |
| Ausrüstungsinvestitionen, real | 7.7 | 3.8 | 3.3 |
| Bauinvestitionen, real | 3.0 | 2.5 | 2.0 |
| Inlandsnachfrage, real | 2.6 | 2.3 | 2.3 |
| Exporte i.w.S., real | 8.2 | 3.4 | 3.6 |
| Waren, real (lt. VGR) | 7.1 | 3.6 | 3.9 |
| Reiseverkehr, real (lt. VGR) | 3.8 | 3.2 | 3.1 |
| Importe i.w.S., real | 6.9 | 3.4 | 3.9 |
| Waren, real (lt. VGR) | 8.4 | 3.6 | 4.3 |
| Reiseverkehr, real (lt. VGR) | -4.6 | 2.9 | 2.3 |
| Unselbständig Aktiv-Beschäftigte | 1.0 | 0.5 | 0.2 |
| Arbeitslosenrate: Nationale Definition ^{*)} | 7.2 | 7.1 | 7.2 |
| Arbeitslosenrate: Eurostat-Definition ^{*)} | 4.5 | 4.4 | 4.4 |
| Bruttolohnsumme pro Aktiv-Beschäftigten | 2.6 | 2.7 | 2.7 |
| Verfügbares Einkommen, nominell | 3.6 | 3.2 | 4.2 |
| Preisindex des BIP | 1.0 | 1.1 | 1.3 |
| Verbraucherpreisindex | 0.9 | 0.8 | 1.2 |
| Geldmenge M1 | 6.1 | 12.5 | 10.7 |
| 3-Monats-/EURO-Rendite ^{*)} | 3.5 | 2.9 | 2.6 |
| 10-Jahres-EURO-Rendite ^{*)} | 4.7 | 4.1 | 4.0 |

| | |
|---|-------------------|
| Leistungsbilanz (Mrd. öS) ^{*)} | -53.0 -47.5 -49.5 |
|---|-------------------|

*) absolute Werte

Internationale Rahmenbedingungen

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in Prozent

| | 1996 | 1997 | 1998 | 1999 | 2000 |
|--|------|------|------|------|------|
| Welthandel, real (NIESR, Jänner 1999) | 5.9 | 9.8 | 5.1 | 4.4 | 5.4 |
| Welthandel, real (OECD, Dezember 1998) | 6.1 | 9.8 | 4.6 | 5.3 | 6.1 |
| Welthandel, real (IMF, Oktober 1998) app:tab.22 | 6.6 | 10.3 | 3.9 | 4.5 | |
| BIP, real | | | | | |
| Deutschland | 1.4 | 2.2 | 2.8 | 1½ | 2 |
| Italien | 0.7 | 1.5 | 1.6 | 1¾ | 2 |
| Frankreich | 1.6 | 2.3 | 3.1 | 2½ | 2½ |
| Vereinigtes Königreich | 2.6 | 3.5 | 2.3 | 1 | 2½ |
| Polen | 6.0 | 6.8 | 4.8 | 4 | 4½ |
| Slowakei | 6.9 | 6.5 | 5 | 1½ | 3 |
| Tschechien | 3.9 | 1.0 | -2.7 | -1 | 2 |
| Ungarn | 1.3 | 4.6 | 5.2 | 4½ | 4½ |
| Slowenien | 3.1 | 3.8 | 4 | 3½ | 4 |
| Bulgarien | -10 | -6.9 | 4 | 2 | 2 |
| Rumänien | 4.1 | -6.6 | -5.5 | -3 | 0 |
| Russland | -3.5 | 0.8 | -4.6 | -3 | 0 |
| USA | 3.4 | 3.9 | 3.9 | 2¼ | 1½ |
| Japan | 5.2 | 1.4 | -3.1 | -½ | 1 |
| EU | 1.8 | 2.7 | 2.9 | 2 | 2¼ |
| OECD Insgesamt | 3.0 | 3.1 | 2.2 | 1¾ | 2¼ |
| Österreichische Exportmärkte | 4.8 | 15.5 | 6.7 | 4¼ | 4¾ |
| öS/US Dollar Wechselkurs ^{*)} | 10.6 | 12.1 | 12.4 | 12 | |
| Rohölpreise ^{*)**)} | 20.4 | 19.3 | 12.5 | 14 | 15 |
| Nomineller effektiver Wechselkursindex | -1.5 | -2.3 | 0.6 | ½ | |
| Realer effektiver Wechselkursindex | -2.5 | -3.3 | -0.1 | -¼ | |

Quelle: IMF, OECD, Europäische Kommission, WIIW, Deutsche Bank, Nationale Statistiken, eigene Berechnungen, NIESR.

*) absolute Werte

***) US Dollar/Barrel, OPEC Durchschnitt, It, NIESR

[Back](#)